

*Über Schott's Analecta botanica.*

Von dem c. M. Dr. August Neilreich.

Im Jahre 1854 schrieb der Director der kaiserlichen Gärten zu Schönbrunn, Dr. Heinrich Schott, ein Werk unter dem Titel: „Analecta botanica scripta a H. Schott adjutoribus C. F. Nyman et Th. Kotschy.“ In diesem Werke, welches nicht in den Buchhandel kam und daher Vielen nicht bekannt sein dürfte, hat Schott 60 neue Arten aufgestellt, welche er theils von Kotschy aus Siebenbürgen, theils von dem jetzigen Hofgärtner Franz Maly aus Dalmatien, Croatien und von den Alpen Oesterreichs erhalten hatte. Nebstbei hat er in diesem Buche auch ältere bereits bekannte Arten besprochen, wenn er sie näher zu beobachten in der Lage war. Diese von Schott aufgestellten neuen Arten finden sich mit einer einzigen Ausnahme nicht nur getrocknet in Schott's Herbarium vor, sondern sie wurden auch von ihm in Schönbrunn mit großer Sorgfalt cultivirt, nach seinem Tode aber in den k. k. botanischen Garten im oberen Belvedere übertragen, wo sie sich unter Maly's Obsorge zum Theil noch gegenwärtig befinden.

Schott's Herbarium erlitt allerlei Schicksale und durchschiffte zweimal den atlantischen Ocean. Bei seinen Lebzeiten nur von Wenigen gesehen, wurde es nach seinem 1865 erfolgten Tode vom Kaiser Maximilian für das Museum in Mexico angekauft und auch dahingeschafft, um nur kurze Zeit daselbst zu bleiben. Denn schon 1867 brach die Katastrophe über das Kaiserreich herein und es war zu fürchten, daß diese werthvolle Sammlung verloren gehe. Glücklicher Weise gelang es dem Custos Dominik Bilmek das Herbarium, das nicht aus Staatsmitteln sondern aus dem Privatvermögen des Kaisers gekauft worden war, zu retten und nach Europa zurückzubringen. Hier gelangte es abermals durch Kauf in das Eigenthum des Erz-